

	Anfragen-Nr.	
	AF-0494/2013	

Anfrage

Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Qualitätsbericht Schulessen

I. Sachverhalt

Der Stadtrat hat in dieser Legislatur beschlossen, dass mindestens einmal pro Schuljahr ein Qualitätsbericht über das Eisenacher Schulessen zu erstellen ist. Der Beschluss bezog sich seinerzeit noch auf den Anbieter Sodexho. Inzwischen wurde die Schülerspeisung neu vergeben. Über verschiedene der neuen Anbieter gab es dem Vernehmen nach bereits Beschwerden einzelner Eltern.

II. Fragestellung

1. Wird es weiterhin im Sinne des o.g. Beschlusses einen Qualitätsbericht pro Schuljahr geben? Wenn Ja, wann? Wenn Nein, warum?
2. Wie viele und welche (bitte Gründe und betreffende Schule nennen) Beschwerden hat es seit der Neuvergabe bereits gegeben?
3. In welcher Form wird seitens der Stadtverwaltung bzw. der Schulen auf die Einhaltung der Ausschreibungskriterien, der Hygiene und der Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung geachtet?

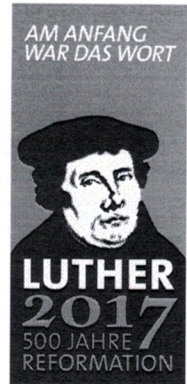
Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach



Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
23.09.2013

Beantwortung der Anfrage AF-0494/2013

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.)

Auf der Grundlage der öffentlichen Ausschreibung sowie der anschließenden Auswahl der neuen Essenanbieter unter breiter Beteiligung der Schulen, haben diese zum Beginn des neuen Schuljahres die Versorgung der Schulen der Stadt Eisenach mit Mittagessen aufgenommen. Grundsätzlich ist auch zukünftig in Zusammenarbeit mit den Schulen die Erstellung eines Qualitätsberichtes in Anlehnung an die bisherigen Berichte vorgesehen. Dieser soll nach Ablauf des jetzt begonnen Schuljahres erstellt werden.

zu 2.)

An das Schulverwaltungsamt wurden bisher noch keine Beschwerden über die neuen Anbieter gerichtet. In einer E-Mail vom 04.09.2013 wurden die Schulen durch das Schulverwaltungsamt gebeten, eine vorläufige und **kurze** Einschätzung über die organisatorischen Abläufe bei der Versorgung, die Qualität und Quantität des Essens sowie ggf. auftretende Probleme zu informieren. Von den 13 angeschriebenen Schulen lagen bis zum 12.09.2013 insgesamt 12 Rückmeldung mit nachfolgenden Einschätzungen vor.

Grundschule

- "Am Petersberg" – Keine organisatorischen Probleme, Essen schmackhaft, regelmäßiger Kontakt zum Anbieter
- Georgenschule – Keine organisatorischen Probleme, Qualität und Quantität entspricht den Vorstellungen, freundliche und gute Zusammenarbeit,
- Jakob-Schule – Essen wesentlich schmackhafter, Zusammenstellung ansprechend, Übernahme und Schaffung der technischen Voraussetzungen verlief reibungslos, die Essenportionen werden als zu knapp bemessen empfunden
- Hörselschule – Anfangs Probleme bei der Bestellung und damit verbundenem Fehlen von Essenportionen, welches inzwischen gelöst ist; Qualität und Quantität entspricht den Erwartungen

- Mosewaldschule – Anfängliche (erste Woche) Verspätung bei der Essenausgabe, Essen geschmacklich sehr gut, Größe der Portionen wird als zu gering eingeschätzt, Probleme bei der Ausstattung der Küche
- Grundschule
Neuenhof – Essenlieferung erfolgt pünktlich, Qualität des Essens wird von allen Teilnehmern mit Lob versehen, auf kleine Wünsche wird auf kurzem Wege eingegangen, Essenbestellung unkompliziert, eine hohe Qualität und Quantität wird bestätigt
- Pestalozzischule – Anmeldungen und Bestellungen verlaufen ohne Probleme, das Essen schmeckt den Kindern und Lehrern und wird in ausreichender Menge bereitgestellt, keine Probleme bekannt
- Oststadtschule – Siehe Einschätzung der Grundschule "Am Petersberg"
- Goetheschule – Siehe Einschätzung der Georgenschule
- Geschwister
Scholl-Schule – Organisatorische Problem nicht bekannt, Essen in guter Qualität – schmackhaft und warm
- Wartburgschule – Qualität und Quantität des Essens wird positiv bewertet, Probleme treten bei der Essenaufgabe auf, da der Abgleich zwischen den gemeldeten Essenteilnehmern und den tatsächlichen Essenempfängern zu viel Zeit in Anspruch nimmt und es deshalb zu längeren Wartezeiten kommt
- Elisabeth-
Gymnasium – Essen wird als sehr gut eingeschätzt – so dass auch die älteren Schüler verstärkt das Essenangebot nutzen, Probleme werden im hohen Papieranfall und dem Stromverbrauch der Kühltruhen gesehen

zu 3.)

Lt. Ausschreibung und Absprache mit den Schule wurde ein Gremium eingerichtet bzw. ein/e Verantwortliche/r benannt, welches/r im Zusammenwirken mit der Schulleitung als Ansprechpartner für alle Beteiligten an der Schulverpflegung fungiert. Insbesondere soll hierdurch die kontinuierliche Kommunikation und ggf. auch Vermittlung zwischen den Beteiligten gewährleistet werden. Wesentliche Aufgabe ist die Sicherung der Qualität der Schulverpflegung durch geeignete Maßnahmen (z. Bsp. regelmäßige Befragungen). Alle Schulleitung haben die Dienstleistungskonzessionen für ihre jeweilige Schule erhalten und können anhand dieser die Einhaltung der Vertragsinhalte mit ihren Gremien/Verantwortlichen überprüfen. Bei auftretenden Problemen wird zunächst das/der Gremium/Verantwortliche mit dem Essenanbieter nach einer Lösung suchen. Sollten auf dieser Ebene keine Lösung gefunden werden, steht die Stadtverwaltung als weiter Partner zur Verfügung.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin

